

Prof. Dr. Alfred Toth

Das ontische Provisorium

1. In einem "Das ästhetische Provisorium" betitelten Aufsatz über die Bilder Eugène de Kermadecs schrieb Bense in der Zeit, da die Semiotik und damit auch die Ontik noch kaum geboren waren: "In der Pariser Wohnung Eugène de Kermadecs gibt es natürlich ein Radiogerät. Aber es steht nackt, ohne Gehäuse auf einer Wandbank, offen für jeden Einblick; man soll erkennen können. Der provisorische Charakter verrät mehr von ihrer Funktion als der komplette. Das ist sozusagen die ontologische Lage der Malerei de Kermadecs: ohne Gehäuse, nackt, man soll erkennen können. Wieviel kann man weglassen, um das Sein des Motivs nicht endültig zu gefährden, und wieviel kann man weglassen, um das Sein seiner möglichen, erzeugbaren Schönheit zu nichte zu machen? Das ist die konstante erkenntnistheoretische Problematik dieser Kunst" (Bense 1960, S. 2).

2.1. Abgeschlossenheit



Englischviertelstr. 60, 8032 Zürich

Der Fernsehapparat im vorstehenden Bild ist ein Beispiel für ein Objekt "mit Gehäuse", und zwar genauer gesagt mit einem Gehäuse, das thematisch objektunabhängigkeit von seinem Objekt ist, d.h. das nicht zum Fernseher gehört. Wie man mit Hilfe der Objektabhängigkeitstheorie der Ontik (vgl. Toth 2015) zeigen kann, gibt es entsprechend den 3 möglichen Unterscheidungen zwischen 0-, 1- und 2-seitiger Objektabhängigkeit nicht nur die dyadische topologische Opposition zwischen Offenheit und Abgeschlossenheit, sondern im Falle der Offenheit ist zwischen 0-seitiger und 2-seitiger Objektabhängigkeit, d.h. zwischen thematischer Objektabhängigkeit und thematischer Objektunabhängigkeit, zu unterscheiden.

2.2. Offenheit

2.2.1. Objektabhängigkeit



Fellenbergstr. 273, 8047 Zürich

2.2.2. Objektunabhängigkeit



Winterthurerstr. 637, 8051 Zürich

Literatur

Bense, Max, Eugène de Kermadec. Das ästhetische Provisorium. In: Augenblick 4/3, 1960, S. 1-12

Toth, Alfred, Nicht-Koinzidenz von objektsyntaktischer und objektsemantischer Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

25.10.2016